

Raulan 953



**konservierungsmittel-, lösemittel- und weichmacherfrei,
Nassabriebbeständigkeit R-Klasse 3, stumpfmatt, weiß und
trendweiß, für innen**



Farbsystem

Anwendungsbereich

Universell einsetzbare Dispersionsfarbe für Neu- und Renovierungsanstriche im Innenbereich auf tragfähigen Untergründen, z. B. Innenputz, Beton, Kalksandsteinmauerwerk, Gipskarton und Porenbeton. Besonders gut geeignet für die Erstbeschichtung von neuer Raufaser.

Eigenschaften

- konservierungsmittel-, lösemittel- und weichmacherfrei
- emissionsarm
- entspricht den Anforderungen des Ausschusses zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten (AgBB)
- frei von foggingaktiven Substanzen
- sehr gut deckend
- gut füllend
- wasserdampfdiffusionsfähig
- entspricht im Diffusionsverhalten Innensilikatfarben der Klasse I nach DIN EN ISO 7783
- leicht verarbeitbar
- für innen

Werkstoffbeschreibung

Farbtöne	0095 weiß und 0096 trendweiß Über das Brillux Farbsystem ist eine Vielzahl weiterer Farbtöne unter Beibehaltung der konservierungsmittelfreien Eigenschaft mischbar.
Werkstoffbasis	Polymerdispersion
Dichte	ca. 1,5–1,6 g/cm ³
Klassifizierung nach EN 13300	Nassabriebbeständigkeit: R-Klasse 3 Kontrastverhältnis: H ₁₀ -Klasse 1 (bei 7 m ² /l, weiß) Kontrastverhältnis: H ₁₀ -Klasse 1 (bei 8 m ² /l, trendweiß) Glanz: G4 stumpfmatt maximale Korngröße: S1 fein

Werkstoffbeschreibung

Wasserdampfdurchlässigkeit diffusionsäquivalente Luftschichtdicke: sd-Wert (H₂O) < 0,1 m nach DIN EN ISO 7783, entspricht der Klasse V1 „hoch wasserdampfdurchlässig“ nach DIN EN 1062-1

Brandverhalten A2 – s1,d0 nach DIN EN 13501-1 (Nicht brennbar) im Systemaufbau mit Briplast Spachtelmasse - Klassifizierungsbericht Nr. 230010838-3

Verpackung 0095 weiß: 2,5 l, 5 l, 10 l, 15 l
0096 trendweiß: 15 l, 10 l
Farbsystem: 2,5 l, 5 l, 10 l, 15 l

Verarbeitung

Verdünnung bei Bedarf geringfügig mit Wasser

Abtönen mit Vollton- und Abtönfarbe 951

Verträglichkeit Nur mischbar mit gleichartigen und den in diesem Praxismerkblatt dafür genannten Materialien.

Auftrag Raulan 953 kann im Streich-, Roll- und Airless-Spritzverfahren verarbeitet werden.

Verbrauch Ca. 130–150 ml/m² je Anstrich.
Genauere Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

Verarbeitungstemperatur Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.

Werkzeugreinigung nach Gebrauch sofort mit Wasser

Spritzdaten

Spritzsystem	Düse	Spritzwinkel	Druck	Verdünnung
Airless	0,021–0,027 Inch	40°–80°	150 bar	ca. 5 %

Spritzdaten für nebelarme Innenbeschichtungen

Spritzsystem	Düse	Spritzwinkel	Druck		Verdünnung
			Staudruck	Spritzdruck	
Nebelarmes Airless-Spritzen ¹⁾	0,025 Inch	40°	ca. 135 bar	ca. 100 bar	unverdünnt, ggf. bis 5 %

¹⁾ Zum Beispiel Wagner SuperFinish 31. Weitere Informationen sowie Bestellangaben zum Zubehör sind in dem Informationsblatt „[Nebelarmes Airless-Spritzen 2ns1](#)“ zusammengefasst.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Oberflächentrocken und überarbeitbar nach ca. 4–6 Stunden.
Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl und frostfrei. Originalgebinde innerhalb von 5 Jahren verarbeiten.
Anbruchgebinde dicht verschließen und das Material innerhalb weniger Tage verbrauchen.

Deklaration

Hinweise Spritznebel nicht einatmen

Produkt-Code BSW10
Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Beschichtungsaufbau

- Untergrundvorbereitung**
- Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein.
 - vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen
 - nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen
 - reversible, wasserempfindliche Anstriche (z. B. Leimfarbe) gründlich abwaschen
 - intakte Öl- und Lackfarbenanstriche anlaugen, gründlich anschleifen und säubern
 - nicht anstrichgeeignete Wandbeläge inkl. Kleister- und Makulaturresten restlos entfernen
 - Nachputzstellen fachgerecht flutieren, bei farbiger Beschichtung ganzflächig
 - falls erforderlich, raue Flächen vor dem Beschichtungsaufbau durch Spachtelung mit z. B. Briplast Silafill 1886 glätten
 - siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3

Erstanstriche

Untergründe	Grundanstrich	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
Innenputz (in Abhängigkeit der Druckfestigkeit ¹⁾), Beton	falls erforderlich, Lacryl Tiefgrund 595, Lacryl Hydro-Gel 695, Tiefgrund 545 oder Haftgrund 3720, Wand- Primer 3729 oder Wand- Primer grob 3728		Raulan 953
Gipsputz ¹⁾ , Gipskarton ²⁾ , Gipsbauplatten	je nach Erfordernis mit Lacryl Tiefgrund 595, Lacryl Hydro-Gel 695 oder Wand-Primer 3729		
Porenbeton, innen	Grundierkonzentrat 938, 1:3 wasserverdünnt		
Wandbeläge, z. B. Rau- faser, Rapidvlies, Präge- tapeten			

¹⁾ Mindestdruckfestigkeit > 2,0 N/mm² (Druckfestigkeitskategorie CS II, CS III, CS IV sowie B1–B7)

²⁾ Weiche und stark saugende Spachtelzonen und Untergründe im Zuge der Untergrundvorbereitung mit Lacryl Tiefgrund 595 grundieren.

Überholungsanstriche

Untergründe	Grundanstrich	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
normal saugende Untergründe, z. B. matte Dispersionsfarbenanstriche	falls erforderlich, Lacryl Tiefgrund 595 oder Haftgrund 3720, Wand-Primer 3729 oder Wand-Primer grob 3728	je nach Objektsituation und Erfordernis Raulan 953	Raulan 953
nicht bzw. schwach saugende Untergründe, z. B. Öl- und Lackfarbenanstriche, glänzende Dispersionsfarbenanstriche	Haftgrund 3720		
intakte, zweikomponentige Beschichtung, z. B. CreaGlas 2K-PU-Finish	2K-Aqua Epoxi-Primer 2373		

Hinweise

Haarrissüberbrückende Beschichtung auf Gipskarton

Eine haarrissüberbrückende Beschichtung auf z. B. Gipskarton, Gipsfaserplatten o. Ä, gemäß VOB Teil C, DIN 18363, Abschnitt 3.2.1.2, kann durch vollflächiges Armieren mit z. B. Glattvlies-Wandbelägen auf Zellstoff- und Glasfaserbasis erzielt werden.

Verfärbungen bei Gipskarton

Bei der Gefahr des Durchschlagens von Verfärbungen bei unbehandeltem Gipskarton ist eine zusätzliche absperrende Beschichtung auszuführen. Je nach Objektsituation hierzu z. B. Aqualoma 202, Isogrund 924 oder CreaGlas 2K-PU-Finish 3471 einsetzen. Zur genauen Beurteilung haben sich Musteranstriche über mehrere Plattenbreiten einschließlich der Fugen und Spachtelstellen als sinnvoll erwiesen.

Einsatz auf glatten Untergründen und bei Streiflichteinfall

Auf glatten Untergründen und Flächen mit Streiflichteinfall empfehlen wir den Einsatz von Glemalux 1000 oder Superlux 3000.

Grundierung bei Gipsputzen

Bei Gipsputzen mit starker Saugfähigkeit wird nicht immer eine ausreichende Verfestigung erzielt. Zur sicheren Beurteilung empfehlen wir, die Haftung des kompletten Beschichtungsaufbaus mit einem Klebeband-Abrisstest (z. B. Tesa Präzisionskrepp, gold 4334) zu prüfen. Gegebenenfalls ist die Grundierung mit Tiefgrund durchzuführen.

Reduzierte Oberflächenempfindlichkeit bei Intensivfarbtönen

Zur Ausführung matter Anstriche in intensiven Farbtönen empfehlen wir den Anstrichaufbau mit Vetrolux 3100. Hiermit wird eine Erhöhung der Oberflächenbelastbarkeit bei gleichzeitiger Verringerung des „Schreibeffekts“ erzielt. Weitere Informationen zu den Eigenschaften und der Anwendung im Praxismerkblatt Vetrolux 3100.

Höhere Reinigungsfähigkeit der Oberfläche

Zur Erzielung einer Oberfläche mit höherer Reinigungsfähigkeit (z. B. mehrfacher, partieller Schmutzentfernung mit feuchtem Schwamm), empfehlen wir den Einsatz von Innendispersionsfarben mit einer Nassabriebbeständigkeit R-Klasse 1 und mittlerem Glanz oder glänzender Oberfläche.

Hinweise

- Verträglichkeit mit Dichtstoff** Bei der Beschichtung von Dichtstoffen, z. B. Acryl-Dichtungsmassen, können aufgrund höherer Elastizität Risse im Anstrichmaterial auftreten. Darüber hinaus kann es zu Verfärbungen in der Beschichtung kommen. Aufgrund der Vielzahl auf dem Markt befindlicher Dichtungssysteme sind im Einzelfall Eigenversuche zur Beurteilung der Haftung und des Verarbeitungsergebnisses durchzuführen.
- Ausbesserungen** Ausbesserungen in der Fläche zeichnen sich, je nach Objektsituation, mehr oder weniger stark ab. Dieses ist gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25, Punkt 4.2.2.1, Abschnitt e) unvermeidlich.
- Weitere Angaben** Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de